

PROTOKOLL

Sitzung des Seniorenbeirats der Gemeinde Bedburg-Hau

Datum: 08.11.2018
Zeit: 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: Ratssaal

Teilnehmer/Teilnehmerinnen:

Beirat

van Beek, Gerhard
Gebauer, Karl-Heinz
an Haack, Manfred
Krämer, Maria
Lindemann, Anna
van Meegen, Günter
Mohn, Franz
Pies, Norbert
Rau, Karl
Schaller, Hans
Schlaghecken, Anna
Swertz, Annegret
Tripp, Norbert
Vermeulen, Hans-Werner
Wellmanns, Wilma

Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Driessen, Peter
Peters, Dirk (Protokoll)

Entschuldigt:

Verhaaren, Heinz

Vor Beginn der Sitzung gedenkt der Beirat dem kürzlich verstorbenen Gerd Bubenitschek, der lange Jahre als ehrenamtliches Mitglied im Gemeinderat und auch im Seniorenbeirat gewirkt hat.

TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Beirats –

Der Vorsitzende Mohn begrüßt die Beiratsmitglieder und stellt alsdann die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

TOP 2 – Anerkennung der Tagesordnung –

Die Tagesordnung wird von den Beiratsmitgliedern anerkannt, Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Aus Termingründen wird lediglich der TOP 6 vorgezogen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der Seniorenbeiratssitzung vom 08.03.2018 –

Zum Protokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.

TOP 4 – KAB Diözesenverband –

Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Uwe Temme, musste den Termin krankheitsbedingt leider kurzfristig absagen. Eine Vorstellung ist nunmehr in einer der nächsten Sitzungen geplant. Hierzu bleibt die Verwaltung mit Herrn Temme in Kontakt.

TOP 5 – Bericht der Verwaltung –

➤ Bürgerbus

Bürgermeister Driessen berichtet zunächst, dass das Thema „Bürgerbus“ im Rat der Gemeinde derzeit erneut beraten wird. Nachdem nach einer Umfrage in den Seniorenbegegnungsstätten im Jahre 2005 kein entsprechender Bedarf gesehen wurde und auch das Demografiegutachten aus dem Jahre 2012 einen solchen Bedarf nicht feststellen konnte, solle nunmehr eine neuerliche Bedarfsanalyse durchgeführt werden. Hierzu bittet Bürgermeister Driessen die Beiratsmitglieder, den „kurzen Draht“ zu den Seniorenstuben zu einer entsprechenden Abfrage zu nutzen. Im weiteren Verlauf werde Bürgermeister Driessen dann nach Beauftragung durch den Rat Kontakt zur NIAG aufnehmen und den Bedarf auch über eine Internetplattform abfragen. Letztlich würde ein Bürgerbus voraussichtlich nicht ausschließlich von Seniorinnen und Senioren in Anspruch genommen, sondern bspw. auch von jüngeren Menschen oder Menschen mit Behinderung.

➤ seniorengerechtes Wohnen

Weiterhin informiert Bürgermeister Driessen über die Errichtung von vier Mehrfamilienhäusern im Bereich des Gemeindezentrums in unmittelbarer Nähe zur Gärtnerei der LVR-Klinik. Man hoffe, Mitte 2019 mit dem Bau der seniorengerechten bzw. barrierefreien Wohneinheiten beginnen zu können. Der Bedarf an entsprechendem Wohnraum sei nach wie vor außerordentlich hoch.

➤ Ärztehaus

Zum Themenbereich „ärztliche Versorgung im ländlichen Raum“ berichtet Bürgermeister Driessen über das aktuelle Interesse eines Investors, im Bereich des Gemeindezentrums, nahe Aldi und Edeka, ein Ärztehaus zu errichten. Zwei Ärzte seien derzeit ernsthaft daran interessiert, sich dort niederzulassen. Auch dem Wunsch der Politik und des Seniorenbeirats folgend, sei er grundsätzlich gewillt, das entsprechende „Filetgrundstück“ für eine Arztpraxis vorzuhalten und einem möglichen Investor zur Realisierung ggf. auch preislich entgegenzukommen.

➤ Straßenausbaubeitragssatzung (Strabs)

Bürgermeister Driessen geht zunächst kurz auf die von Herrn Rau im Vorfeld der Sitzung verteilte ausführliche schriftliche Ausarbeitung zum Thema „Straßenausbaubeitragssatzung“ ein. Die Ausarbeitung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Er gibt zu bedenken, dass die Kommunen ihre Zuständigkeit im Bereich des Straßenbaus bei Wegfall der Beitragssatzung weitestgehend aufgeben und sich in Abhängigkeit des Landes als Geldgeber begeben würden. Es sei seines Erachtens zu erwarten, dass

die Behebung eines Sanierungsbedarfs dadurch deutlich verzögert werde. Insgesamt sehe er die mögliche Abschaffung der „Strabs“ kritisch, wolle aber einer weiteren Diskussion nicht vorweggreifen oder diese einschränken. Aufgrund des großen Interesses an diesem Thema, wird eine Erörterung dieses Punktes vorgezogen. Der Beirat diskutiert im Folgenden ausführlich, lebhaft und kontrovers über die Vor- und Nachteile der Initiative zur Abschaffung der „Strabs“. Es zeigt sich im Rahmen der Diskussion jedoch, dass der Wissensstand der Beiratsmitglieder zu diesem Themenfeld höchst unterschiedlich und daher letztlich eine abschließende Abarbeitung dieses Punktes nur schwerlich möglich ist. Auf Vorschlag von Herrn Peters verständigt sich der Beirat im Ergebnis drauf, als fachkundigen Verwaltungsmitarbeiter den Leiter des Bauamtes, Herrn Henseler, zur nächsten Beiratssitzung einzuladen und das Thema dann erneut aufzugreifen.

➤ Vortragsveranstaltung 2019

Herr Peters gibt bekannt, dass er mit Frau Bodden-Bergau, Kriminalhauptkommissarin der Polizei Kleve, einen Termin für den gewünschten Vortrag über die verschiedenen Arten des Trickbetrugs abstimmen konnte. Dieser werde am 21.03.2019 ab 17.00 Uhr wie gewohnt im Ratssaal der Gemeinde stattfinden. Weitere Informationen folgen.

TOP 6 – Bericht des Vorsitzenden –

➤ Seniorenport

Herr Mohn gibt bekannt, dass das im Rahmen der letzten Beiratssitzung vorgestellte Seniorensportangebot in Kooperation mit der SGE Bedburg-Hau mangels Interesse vorläufig eingestellt wurde. Man werde das Projekt jedoch weiterverfolgen.

➤ Vortrag „Schlaganfall“

Herr Mohn blickt kurz auf die Informationsveranstaltung mit Herrn Dr. Baumsteiger zurück, welche am 14.06.2018 stattfand. Der kurzweilige und interessante Vortrag sei sehr gut besucht gewesen. Man wolle sich auch zukünftig darum bemühen, entsprechende Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde anzubieten.

➤ Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung

Herr Mohn gibt bekannt, dass er am 26.04.2018 in Köln-Mülheim an der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung teilgenommen habe. Interessierte Beiratsmitglieder könnten ihn grds. zu dieser 1x jährlich stattfindenden Versammlung begleiten. Hierzu müsse man sich ggf. im Vorfeld abstimmen.

➤ Bürgerbus

Herr Gebauer kommt auf den bereits unter TOP 5 angesprochenen Punkt „Bürgerbus“ zurück. Er weist darauf hin, dass die Installation eines Bürgerbus-Systems mit einem aufwendigen Verfahren verbunden ist. Gleichwohl solle der Bedarf, der bislang nicht festgestellt wurde, nunmehr erneut bei den Seniorinnen und Senioren abgefragt werden. Insgesamt stellt der Beirat fest, dass ein Bürgerbus allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zu Gute käme. Der Beirat verständigt sich darauf, dass Thema Bürgerbus auf den Weg zu bringen. Im Vorfeld sei es sinnvoll, weitere Hintergrundinformationen von Kommunen einzuholen, die bereits Erfahrungen mit dem Bürgerbus gemacht hätten. Hierzu sollen Vertreter aus Kalkar, Uedem, Kevelaer und ggf. Kranenburg eingeladen werden, um den Beirat darüber zu

informieren, wie das System dort realisiert wurde. Eine entsprechende Sitzung solle durch die Verwaltung im Januar oder Februar terminiert werden.

Bedburg-Hau, im Januar 2019

gez.
Franz Mohn
Vorsitzender



Dirk Peters
Protokollführer

STRABS > Straßenausbaubeitragssatzung

Nach Baden-Württemberg hat mit dem Beschluss des bayerischen Landtags vom 14-06-2018 auch Bayern die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Dies haben die „Freien Wähler“ Bayerns erzwungen.

Weitere Petitionen sowohl in Niedersachsen, Hessen und NRW wollen dies auch erreichen. Meines Erachtens muss der Druck durch weitere Maßnahmen erhöht werden, zum Beispiel durch Seniorenbeiräte, weil hierbei insbesondere viele ältere Grundstückseigentümer davon betroffen sein können.

Zur Klarstellung

Die Straßenausbaubeitragssatzung (Strabs) verbunden mit den §§ 123 bis 135 Baugesetzbuch (BauGB) und dem Kommunalabgabengesetz (KAG) kann dazu führen, dass Grundstückseigentümer in den finanziellen Ruin getrieben werden, wenn zum Beispiel wie in einer oberfränkischen Gemeinde geschehen, Beiträge in Höhe von 12000,-€ bis 67000,-€ erhoben werden. Ähnliches geschieht in NRW. Also die Unruhe ist spürbar!!! Jedoch die Landesregierung in NRW ist bisher nicht Willens die Strabs abzuschaffen.

Zuständigkeit

Wir, der Seniorenbeirat in der Gemeinde Bedburg-Hau sind u.a. zur Verwirklichung von gesellschaftspolitischen Anliegen und Gemeinschaftsaufgaben – siehe oben – zur Mitarbeit und Mitwirkung verpflichtet.

Hierbei fällt mir auf, dass diese Initiativen um die Strabs abzuschaffen, von Freien Wählern und Freien Wählergemeinschaften in die Tat umgesetzt werden. Meine Frage lautet: „Parteien verlieren zusehends an Zustimmung und Wohlwollen, wollt Ihr das ändern, dann aber los?!“ Hier spreche ich anwesende Parteimitglieder an!!!

Gegenständliches

Nach dem KAG dürfen die Gemeinden und Städte für die Erneuerung und Verbesserung von Straßen Gebühren erheben. Ausbau und Instandhaltung sind Sache der Kommune. Hierbei kann die Verlockung groß sein, dass Gemeinden und Städte mit der Instandhaltung zurückhaltend agieren, um letztendlich durch Umlagen preisgünstiger abzuschneiden. Bei der Erneuerung und Verbesserung von Straßen sind die Anlieger rechtzeitig zu beteiligen. Dies geschieht vielerorts nicht. Die allgemeine „Lebensdauer von Straßen“ wird mit 25 Jahren bei Hauptverkehrsstraßen und mit 40 Jahren von Straßen in Wohnbaugebieten angenommen.

Der § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen in Bedburg-Hau ist vom 6.6.1972 und wurde 1977, 1979, 1984 und am 21.9.1989 angepasst.

Es gibt Gemeinden, die legen „alle umlagefähigen Kosten des Jahres auf alle Grundstückseigentümer der Gemeinde um“ und zwar in Jahresbeiträgen, was selbstverständlich für die Grundstückseigentümer 1. nicht existenzbedrohende und 2. überschaubare Beiträge ergibt.

Ist unser Seniorenbeirat willens und bereit eine Initiative zu starten ??? > !!!

Gez. Karl Rau